

Beginn: 10:05 Uhr

Präsidentin Regina van Dinther: Meine Damen und Herren, ich heiße Sie herzlich willkommen zur heutigen, der 44. Sitzung des Landtages Nordrhein-Westfalen. Mein Gruß gilt auch den Gästen auf der Zuschauertribüne sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Medien.

Für die heutige Sitzung haben sich neun Abgeordnete **entschuldigt**; ihre Namen werden in das Protokoll aufgenommen.

Meine Damen und Herren, es gibt zwei **Änderungsanträge zur heutigen Tagesordnung**.

Die Koalitionsfraktionen haben nach § 19 unserer Geschäftsordnung beantragt, die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu ergänzen um folgenden neuen Tagesordnungspunkt 3: Dritte Lesung des Gesetzentwurfs der Landesregierung Drucksache 14/2478 „Gesetz zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz)“. Gibt es hierzu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann können wir zur Abstimmung kommen. Wer mit dieser **Ergänzung** der Tagesordnung einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Dann ist das mit großer Mehrheit so **beschlossen**.

Wir werden die dritte Lesung des Entwurfs für ein Ladenöffnungsgesetz als neuen TOP 3 vorsehen. Im Einvernehmen mit den Fraktionen schlage ich eine Redezeit nach Block I vor. Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall. Dann werden wir entsprechend verfahren.

Weiterhin haben sich die Fraktionen darauf verständigt, **Punkt 14** „Zukunft der Medien“ Drucksache 14/1880 von der Tagesordnung **abzusetzen** und für die Plenartage am 6. und 7. Dezember vorzusehen. – Ich sehe auch hier keinen Widerspruch, sodass wir so **beschlossen** haben.

Meine Damen und Herren, ich rufe auf:

1 Aktuelle Stunde

Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen – Für Qualitätsverbesserungen in einem fairen Wettbewerb aller Schulformen

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
gemäß § 90 Abs. 2 Gescho

Die Fraktion der CDU und die Fraktion der FDP haben mit Schreiben vom 13. November 2006

gemäß § 90 Abs. 2 der Geschäftsordnung zu der genannten aktuellen Frage der Landespolitik eine Aussprache beantragt.

Ich eröffne die Debatte und gebe Herrn Recker von der CDU-Fraktion das Wort.

Bernhard Recker (CDU): Schönen guten Morgen, meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Wir haben in den letzten Tagen ein Stück Gespenster- oder Geisterdebatte von Rot-Grün unter dem Aspekt „Benachteiligung von Gesamtschulen“ erlebt. Insofern wollen wir hier ganz deutlich dazu Stellung nehmen, um was es eigentlich geht.

Sie wissen, es ist oberstes Ziel der schwarz-gelben Koalition, die Qualität der Schulen und das Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten optimal entfalten können.

Wir wissen aber genauso, dass nordrhein-westfälische Schülerinnen und Schüler bei fast allen Leistungsvergleichen in der Vergangenheit sehr, sehr negativ abgeschnitten haben und dadurch natürlich auch weniger Bildungs- und Ausbildungschancen hatten.

Wir sind uns aber auch einig, meine Damen und Herren: Unsere jungen Menschen in Nordrhein-Westfalen sind mindestens genauso begabt wie die in anderen Ländern und unsere Kollegen genauso engagiert.

(Beifall von CDU und FDP)

Also muss es Rahmenbedingungen geben, die Politik gewährt oder nicht gewährt hat. Ich will nur zwei kurze Aspekte nennen, die aber, glaube ich, bei allen heute Inhalt der Diskussion sind.

Viele Jahre, ja fast Jahrzehnte, waren Begriffe wie Leistung, Erziehung und Disziplin in diesem Lande tabu. Nivellierung war das Gebot der Stunde, meine Damen und Herren.

Zum anderen waren wir – auch das können Sie nachschauen – im Hinblick auf Stundenvolumen und Unterrichtsausfall einsamer Spitzenreiter in der Bundesrepublik, leider im negativen Sinne, meine Damen und Herren.

(Beifall von der FDP)

Wir, die Koalition, haben gehandelt, und wir werden weiter handeln. Durch das neue Schulgesetz und die gleichzeitig zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel gewähren wir endlich die Rahmenbedingungen, die den Schulen beziehungsweise den Schülern eine Perspektive geben. Wir